

Armen Ehlers führt tzt die Alte Kulisse

ke Symkowitz hat aufgehört

BÖBLINGEN (krü). Seit Mitte Mai hat die Alte Kulisse in der Sindelfinger Straße 40 eine neue Pächterin, die eine gute Bekannte der Böblinger Kneipenszene ist: Carmen Ehlers (KRZ-Foto: Archiv). Die 41-Jährige hatte 1994 das inzwischen abgerissene Nero in der Brumme-Allee, 1998 das Café Schilling in der Charlottenstraße und 2000 die Café-Bar am Marktplatz jeweils miteröffnet und -geführt. Vor zwei Jahren

sie sich in der Café-Bar aus dem aktiven Geschäft zurück, hat jetzt aber einen neuen Platz in der Kneipen-Landschaft gefunden. „Wir hat die Gastronomie und das soziale Umfeld gefehlt“, sagt die zweifache Mutter, „ich kenne so viele Menschen aus meinen Kneipenzeiten, die habe ich alle vermisst.“

Nachdem die Sindelfingerin zuvor mit dem Biergarten-Projekt in Waldenbuch überbügelt hatte, ergab sich das Angebot, die Alte Kulisse zu übernehmen, wohl ganz kurzfristig. Der bisherigen Betreiberin Anke Symkowitz, die Anfang 2008 die Lokalität übernommen hatte, war das Engagement zeitlichen Gründen zu viel geworden. Die Eigentümerin Schönbusch-Bräu fragte Carmen Ehlers an – und die gelernte Restaurantfachfrau griff zu. „Innerhalb von wenigen Tagen habe ich das entschieden“, sagt die neue Pächterin lachend.

Da die Alte Kulisse zu Beginn des vergangenen Jahres erst komplett renoviert worden ist, hat Ehlers jetzt kaum Veränderungen zu erwarten. „Den Nichtraucher-Bereich möchte ich anders gestalten, und die Außentheke würde ich etwas verändern“, kündigt sie an. Der Moment sei auch sonntags noch geschlossen, was sich aber im Herbst ändern soll.

Plötzlich mit einem Bein in der Tschechei

Die Böblinger Wanderrallye-Reporterin Ingeborg Jaiser ist zurück – und hat schon wieder Fernweh

BÖBLINGEN (red/edi). Die Böblinger Bibliothekarin Ingeborg Jaiser (49) war bis vergangenen Sonntag 16 Tage lang im Rahmen einer PR-Aktion als Wanderrallye-Reporterin in fünf Mittelgebirgsregionen in und um Deutschland unterwegs. Jetzt ist sie wieder zurück. Auf www.blogset.de, dem Internet-tagebuch der KREISZEITUNG, hat die Schnappschuss-Künstlerin ihre Erlebnisse in Wort und Bild festgehalten. Hier einige Auszüge aus ihren Einträgen:



Ingeborg Jaiser: Not(durft) macht erfinderisch

Freitag, 26. Juni (nach einer langen Odyssee auf der Suche nach einem Farbfilm in Winterberg im Sauerland): Als ich ziemlich erledigt im örtlichen Einkaufszentrum ankomme, muss ich mir sagen lassen, dass es dort keine Toilette gibt. Aber ein paar Schritte weiter, direkt an einer belebten Kreuzung mit mehreren Bushaltestellen, einer dieser öffentlichen Zellen mit absolut vandalismussicherem, sandstrahlgebürstetem Innenleben. Zwei Eingänge hat der Pavillon. Leider purzeln meine 50 Cent immer wieder aus dem Münzschlitz der Damen- und Behindertentoilette. Verzweifelt wende ich mich dem Pissoir-Eingang zu – und siehe da: Mit 30 Cent bin ich dabei. Der Rest ist reine Körperbeherrschung. Off, gerade noch mal gut gegangen.

Montag, 29. Juni: Unser IFA Ferienhotel Schöneck sprengt alle Superlativen: 1052 Betten, zehn Stockwerke, berauscher Panoramblick auf Schöneck, sowie eine 1a-Küche. Allerdings ist W-Lan hier ein Fremdwort. Mit zitternden Händen und flackernden Blick scharwenzeln die Internet-Junkies unter uns herum und raunen sich nervöse Parolen wie „Hotspot?“ „T-Mobile?“ und „DSL Business?“ zu. Für weitere Aufgeregtheiten ist allerdings keine Zeit, denn unser Tag beginnt mit einer Führung durch die Vogtland-Arena mit der modernsten Sprungschanze Europas. Viersitzige Transportwagen beamen uns achterbahnmäßig nach oben zum Schanzenturm.

Dienstag, 1. Juli (unterwegs im Vogtland and der Grenze zur Tschechischen Republik): Die heutige Route führt uns durch Wälder mit ungeahntem Blaubeervorkommen. Wenn mich nicht die Knie schmerzen und der Hosenbund zwicken würden, könnte ich mich bevorzugt bückend und pflückend voranbewegen. Und plötzlich stehen wir mit einem Bein in der Tschechei. Interkulturelle Studien sind das Wahlpflichtfach

unserer Wandergruppe. Daher gilt der Speisekarte des nächstgelegenen böhmischen Wirtshauses unsere besondere Aufmerksamkeit. Hier wird geknödelt und mit Schinken palatiert, was das Zeug hält. Und die Portionen hauen selbst eingefleischte Gourmands aus den Wanderlatschen.

Donnerstag, 2. Juli: Schweißgebadet und sichtlich erschöpft landen wir in der Elbresidenz Bad Schandau, dem ersten Hotel mit Medical SPA in Sachsen. Das ist auch notwendig. Inzwischen können wir uns nur noch mit einem täglichen Medikamenten-Cocktail auf den Beinen halten, den wohl selbst Michael Jacksons Leibarzt für bedenklich halten würde. [...] Dann wird's ernst. Sächsischer ist die Schweiz nirgends! Unsere weitere Route führt durch wilde Schluchten, atemberaubende Ausblicke und traumhafte Felsriffe.

Samstag, 4. Juli: Die Sächsische Schweiz ist inzwischen auf Platz 1 meiner persönlichen Rankingliste gerutscht, doch meine Kraft zum Fabulieren ist erschöpft. [...] Der wahre Grund meiner heutigen Blog-Hemmung liegt in einer melancholischen Anwandlung. Wieso kann das nicht ewig so weitergehen? Muss ich wirklich in mein kleines, bescheidenes Leben zurückkehren?

Dienstag, 7. Juli (zurück in der Heimat): Die Stuttgarter Max-Planck-Institute [Jaisers Arbeitsplatz, die Red.] veranstalten extra zu meiner Rückkehr eine rallyeartige Schnitzeljagd durch sämtliche Stockwerke und Trakte (offiziell heißt das „Sanierung der technischen Infrastruktur“). Ganz ohne Kartenmaterial wandert man nun kilometerweit zur nächsten Kaffeemaschine oder Essensausgabe – und dasselbe dann wieder rückwärts auf der Suche nach einem noch nicht stillgelegten WC. Schon nach dem ersten Vormittag vermisste ich die lauschigen Pinkelpausen zwischen blühendem Fingerhut und üppigem Farn.

Mick Checkers coole Party-Tipps

Wo geht was ab?

Partykönig Mick Checker weiß wieder, wo in der Gegend was los ist. Hier seine brandneuen Ausgeh-Tipps für die nächsten Tage:

☛ „Summer Madness“ ist am Freitagabend im **Schönaicher Fürst** am **Böblinger Zimmerschlag** angesagt. Dazu gehören natürlich eine dicke Open-Air-Party und eine ordentliche Barbeque-Session. Los geht's um 17.30 Uhr.

★

■ Haufenweise Indie und Alternative gibt's am selben Abend im **Tübinger Twenty-7** auf die Lauscher. Ab 21 Uhr geht's die musikalische Zeitachse rauf und runter, der Eintritt kostet vier Euro.



★

► Der „After Dinner Groove“ tobt wie jeden Freitag im **Böblinger Magellan** in der Poststraße – „Happy Cocktail Hour“ ist dabei User-freundlich von Mitternacht bis zwei Uhr zwei Stunden am Stück angesagt.

★

€ Mehr als nur Kino hat am Mittwoch das **Böblinger Filmzentrum Bären** zu bieten – für alle Mädels gibt's dann zu jeder Veranstaltung um 20 Uhr ein Glas Prosecco aufs Haus.